

Ein echter Brixy verbirgt die Ruine

Riesenkunstwerk von Dietmar Brixy verschönt die Baustelle des ehemaligen Prinz-Medienhauses – Hier gibt es Platz für zwei Hotels

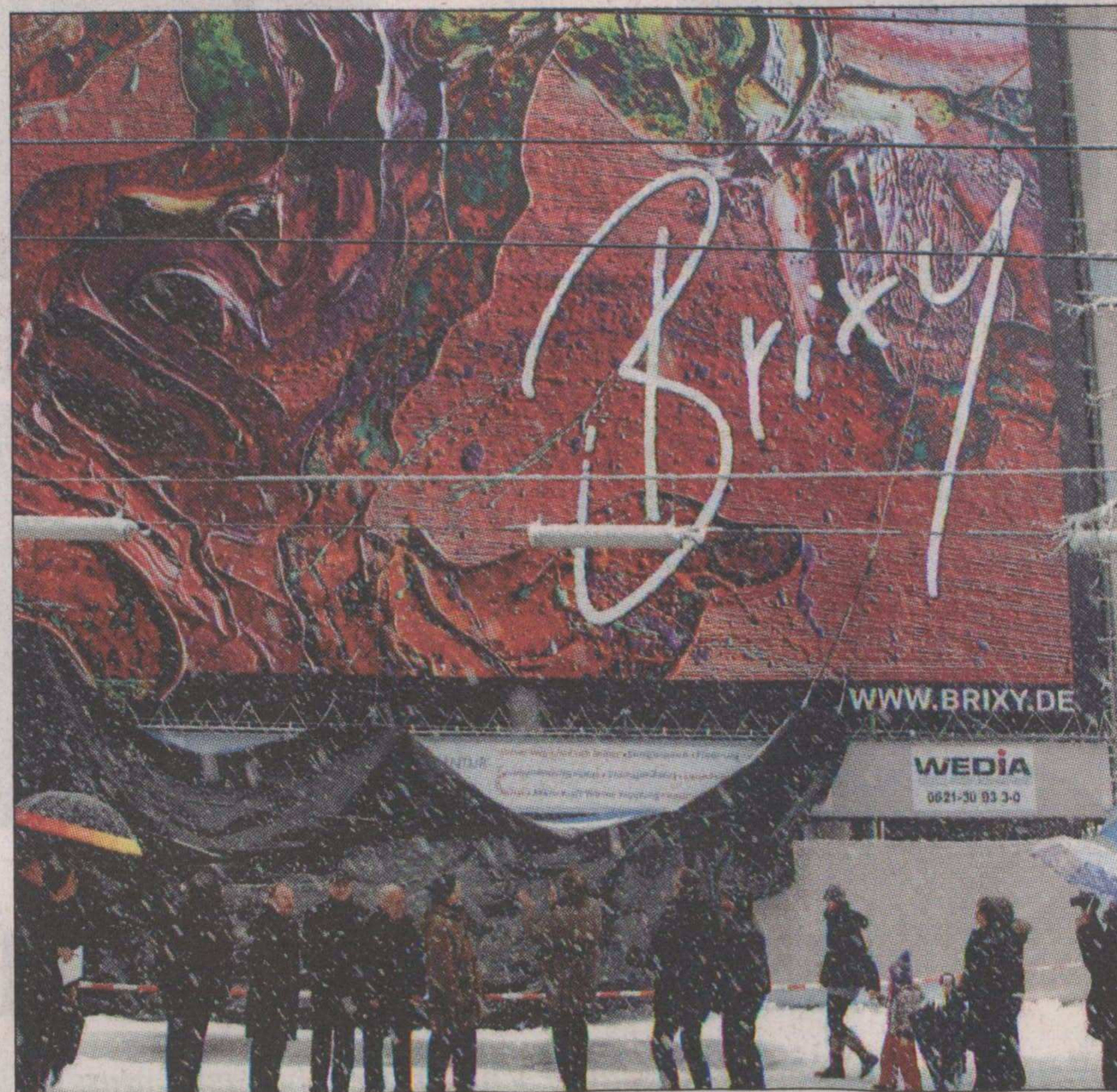
Von Gerhard Bühler

„Kunst statt Ruine“ lautet die Devise in der Mannheimer Fußgängerzone Breite Straße. Wo seit geraumer Zeit das nackte Stahlgerippe des ehemaligen Prinz-Medienhauses einen unerfreulichen Anblick bot, prangt nun bis Februar ein 324 Quadratmeter großes Bild des Mannheimer Malers Dietmar Brixy. Im Frühjahr soll dann der Abriss weitergehen.

Mit seinen expressiven Formen und fröhlichen Farbigkeit bietet das Gemälde den Fußgängern in der Breiten Straße einen echten Hingucker. Er habe das Bild mit dem Titel „Rapture“ (Entzücken) ausgewählt, um dem trüben Wetter einen Kontrapunkt entgegen zu setzen, wie der Künstler bei der Enthüllung selbst erklärte.

Umgeben ist das Bild von einem grauen „Rahmen“. Insgesamt besitzen die am Baugerüst aufgehängten Planen aus PVC-Material eine Fläche von 600 Quadratmetern und lassen von der dahinter befindlichen Bauruine nichts mehr erkennen. „Wir sind froh, dass sich das Erscheinungsbild hier geändert hat“, zeigte sich Lutz Pauels von der Werbegemeinschaft City zufrieden. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt und der Klimaschutzagentur hatte die Werbegemeinschaft der Einzelhändler die Initiative ergriffen und die verhüllende Plane finanziert.

Als Brixy auf eine Mitwirkung ange-



Lichtblick in der Breiten Straße: Eine riesige Plane mit einem Werk von Dietmar Brixy verbirgt die Bauruine des ehemaligen Prinz-Medienhauses, bis es im Frühjahr abgerissen wird. F: vaf

sprochen wurde, war dieser sofort begeistert. „Die Investition war angesichts der Situation angemessen“, nannte Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch die Absicht, die entstandenen Kosten von 12.500 Euro über die Nutzung der Plane als Werbefläche wieder zu refinanzieren.

Gleich zwei frohe Botschaften konnte zu diesem Anlass auch Josef Krahl, allgemein mit Baurecht und speziell dem Projekt T1 betrauter Fachmann der Stadt, beitragen. Wie bekannt, sollen in dem seit 2005 leer stehenden Gebäude zwei Hotels der Marke „Ibis“ sowie „Etap“ mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 21 Millionen Euro entstehen. Einwände von Anwohnern im Baugenehmigungsverfahren hatten das Vorhaben für längere Zeit zum Stillstand gebracht. Konkret ging es um die von der Stadt gewünschte Überbauung der Zufahrt zur Schließung der Blockform sowie die Verschattung der obersten Etage des angrenzenden Wohnhauses.

„Der Abschluss ist nun geglückt, alle 22 Anwohner stimmen dem vorgelegten Kompromiss zu“, freute sich Krahl. Nach den neuen Plänen wird die Gebäudehöhe zwischen T1 und T2 um elf Meter reduziert. Die Vorgabe des Investors, 279 Zimmer zu schaffen, sei auf andere Weise erfüllt worden. Zum Zweiten habe der Mainzer Architekt Felix Blumental mitgeteilt, dass auch die Finanzierung geklärt sei, geht Krahl nun vom endgültigen Abriss im Frühjahr 2011 aus.